

Manuskriptrichtlinien

für Fachbeiträge in der Zeitschrift „Natur in NRW“

Sie wollen Ihr Projekt oder Ihre Arbeit in einem Fachbeitrag in unserer Zeitschrift vorstellen? Im Sinne einer einheitlichen Gestaltung richten Sie sich bitte nach diesen Manuskriptrichtlinien für Natur in NRW. Darin finden Sie wichtige inhaltliche Kriterien sowie formale Vorgaben beispielsweise zu Textlänge, Textstruktur, Abbildungen und Schreibweisen.

Die Zeitschrift „Natur in NRW“ wird vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (wLANUV) herausgegeben. Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich und vermittelt Inhalte aus dem Naturschutz und verwandten Bereichen wie Forstwissenschaft, Jagd und Fischerei, nachhaltige Landnutzung und Umweltbildung. Sie will mit Praxisbezug und fachlich fundierten, allgemeinverständlichen Beiträgen eine Brücke zwischen interessierten Laien und haupt- oder ehrenamtlichen Expertinnen und Experten bilden.

Die Zeitschrift „Natur in NRW“ kann über das LANUV abonniert oder als Einzelheft bezogen werden. Vorherige Ausgaben stehen im Internet unter <http://www.lanuv.nrw.de/natur-in-nrw/> auch als Download zur Verfügung.

Inhaltliche Kriterien für Fachbeiträge

Für „Natur in NRW“ sind Beiträge interessant, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

- › **Fachlich fundiert:** Die Darstellung ist fachlich richtig. Literaturzitate belegen wesentliche Aussagen anderer. Die eigene Datengrundlage reicht aus, um seriöse Schlussfolgerungen daraus ableiten zu können.
- › **Beispielhaft:** Ihre Untersuchung oder Ihr Projekt zeigt Wege in der Naturschutzarbeit auf. Ihre Erfahrungen oder Erkenntnisse sind für andere Naturschutz-Akteure hilfreich.
- › **Praxisbezogen:** Das Thema ist relevant für die Naturschutzpraxis oder berichtet aus dieser.
- › **Nordrhein-westfälisch:** Natur in NRW stellt vor allem die Naturschutzarbeit in

Nordrhein-Westfalen dar. Darüber hinaus sind aber auch Beiträge aus den angrenzenden Gebieten oder anderen Bundesländern interessant, sofern sie Anregungen für Nordrhein-Westfalen liefern.

- › **Neu und erstmalig:** Der Beitrag beleuchtet neue Aspekte zu einem Naturschutzthema. Beiträge dürfen zudem vorher noch nicht veröffentlicht worden sein, es sei denn die Redaktion stimmt einer Sonderregelung ausdrücklich zu.
- › **Verständlich:** Der Text sollte verständlich und nachvollziehbar sein – auch für interessierte Laien. Die Darstellung sollte zudem möglichst konzentriert erfolgen.

Die Redaktion und der Fachbeirat der Zeitschrift prüfen die Manuskripte auf diese Kriterien und behalten sich dementsprechend eine Entscheidung über eine Veröffentlichung eingereicherter Manuskripte vor. Bitte fragen Sie bevor Sie das Manuskript erstellen bei der Redaktion nach, ob grundsätzlich Interesse an der Veröffentlichung Ihres Fachbeitrags besteht.

Allgemeines

- › **Abgabeform:** Das Manuskript und die Abbildungen senden Sie bitte als Text- und Bilddateien per E-Mail an das Redaktionspostfach naturinnrw@lanuv.nrw.de.
- › **Redaktionsschluss:** Abgabefrist für die Manuskripte ist immer vier Monate vor dem Erscheinen der angestrebten Ausgabe:
 - 1. Dezember für Heft 1 (erscheint Ende März)
 - 1. März für Heft 2 (erscheint Ende Juni)

- 1. Juni für Heft 3 (erscheint Ende September)
- 1. September für Heft 4 (erscheint Ende Dezember)

- › **Urheber- und Persönlichkeitsrechte:** Die Autorinnen oder Autoren veröffentlichen ihre Texte inklusive Fotos, Grafiken, Tabellen, etc. kostenlos. Durch das Einsenden stellt der Absender den Herausgeber von Ansprüchen Dritter frei. D.h. der Einsendende besitzt die Nutzungsrechte für den Zweck der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Natur in NRW“ als Print- und als digitale Ausgabe. Bei Fotos mit Personen ist das Recht am eigenen Bild berücksichtigt, d. h., wenn erforderlich, liegt die Zustimmung der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vor.
- › **Druckfahne:** Anhand der Druckfahne (pdf-Datei) überprüfen die Autorinnen und Autoren Layout und Inhalt des Beitrages abschließend. Angaben zu Bildautoren und die Zuordnung der Bildunterzeilen sind ebenfalls zu prüfen. Die Druckfahne ist mit eventuellen Änderungswünschen zeitnah an die Redaktion zurückzusenden und nach Korrektur abschließend für den Druck freizugeben.

Gliederung des Manuskriptes

Das Manuskript gliedert sich in folgende Textelemente:

- › **Autorenzeile:** Hier werden alle Autorinnen und Autoren mit Vor- und Nachname und ohne akademische Grade oder Titel aufgeführt.
- › **Titel:** Überschriften für Beiträge sollten maximal 60 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen.

› **Untertitel:** Ein bis maximal zwei Unterzeilen unter der Überschrift geben zusätzliche Hinweise auf den Inhalt (max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen).

› **Vorspann:** Es folgt ein kurzer Vorspann, der das Thema des Beitrags kurz anreißt (max. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen).

› **Zwischenüberschriften:** Der Fließtext wird durch kurze, maximal 2-zeilige Zwischenüberschriften (bis ca. 45 Zeichen inkl. Leerzeichen) gegliedert. Die Zwischenüberschriften werden nicht nummeriert. Es gibt maximal zwei Hierarchieebenen von Zwischenüberschriften. Einfacher und übersichtlicher wird die Struktur des Beitrags, wenn nur die Zwischenüberschriften 1. Ordnung verwendet werden.

› **Fließtext:** Der erste Absatz des Fließtextes nach dem Vorspann beginnt ohne Zwischenüberschrift.

› **Infobox:** Bei Bedarf kann eine ergänzende Information oder ein Exkurs als Infobox dargestellt werden. Die Infobox besteht mindestens aus einem Titel und Fließtext. Bei Bedarf kann es zum Titel auch einen Untertitel geben und es kann eine Abbildung eingefügt werden.

› **Literatur:** Die Literaturliste soll alphabetisch nach Autorennamen aufgebaut sein. Beispiel: Geiger, A., Steven, M., Glandt, D., Kronshage, A. & M. Schwartze (2019): Laubfroschschutz im Münsterland – Das Kooperationsprojekt „Ein König sucht sein Reich“ im Artenschutzprogramm NRW. Natur in NRW 4/2019: 16–34.

› **Zusammenfassung:** Der Beitrag endet mit einer kurzen Zusammenfassung (max. 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Zusammenfassung fasst nur die wesentlichen Inhalte des Beitrags zusammen und enthält keine neuen Aspekte.

› **Autor/Autorin:** Die Kontaktdaten der Autorin/des Autors mit akademischem Grad, Name, Institution, ggf. Organisationseinheit, Ort und E-Mail-Adresse bildet den Abschluss des Fachbeitrages.

Weitere formale Vorgaben für den Text

› **Textstil:** Der Beitrag sollte in kurzen allgemeinverständlichen Sätzen formuliert und in üblichen Textverarbeitungsprogrammen erstellt sein.

› **Textlänge:** Die Länge eines Beitrages liegt in der Regel zwischen 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und maximal 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen. Das umfasst auch die Zusammenfassung und das Literaturverzeichnis, zuzüglich Abbildungsunterschriften.

› **Abkürzungen:** Es sind in der Regel keine Abkürzungen zu verwenden. (z. B., bzw., usw., % ausschreiben, außer in Klammereinfügungen). Auch fachliche Abkürzungen wie zum Beispiel BNatG bitte ausschreiben. Der Text wird dadurch besser lesbar und bleibt allgemeinverständlich.

› **Zahlen:** Von null bis einschließlich zwölf werden Zahlen im Fließtext als Wort ausgeschrieben, ab 13 in Ziffern.

› **Trennungen:** Bitte keine Silbentrennungszeichen einfügen. Die Bearbeitung von Trennungen am Zeilenende erfolgt erst beim Setzen des Beitrags.

› **Gendergerechte Sprache:** Wir wünschen uns eine gendergerechte Sprache in unserer Zeitschrift und bitten Sie der Einheitlichkeit halber da mit Ihrem Beitrag mitzugehen. Bei Personengruppen sollten entweder geschlechtsneutrale Formulierungen gefunden werden (z. B. Mitarbeitende statt Mitarbeiter) oder die weibliche und männliche Form verwendet werden. Ausnahmen: längere Aufzählungen, in denen der Satz dadurch schlecht lesbar wird.

› **Quellenangaben:** Quellenangaben werden im Fließtext in Klammern gesetzt, aber bitte nicht in Kapitälchen. Beispiel: (Schwartz 2000) oder (Krick 1998, Stapper et al. 2000). Der direkte Bezug auf eine Autorin oder einen Autor erfolgt so: „Hensel (2021) beschreibt ...“

› **Artnamen:** Allgemein sollten deutsche Artnamen verwendet werden, sofern wissenschaftliche Artnamen üblich sind, sind diese kursiv in Klammern dahinter zu schreiben.

› **Danksagung:** Eine kurze Danksagung kann bei Bedarf Personen oder Organisationen benennen, die wesentliche Teile zum Projekt oder Beitrag beigetragen haben und nicht Teil der Autorenschaft sind. Die Danksagung sollte kurz und knapp sein (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen).

› **Fußnoten:** sind nicht vorgesehen.

Fotos, Abbildungen und Tabellen

Für eine ansprechende Gestaltung des Artikels sollte es pro Druckseite (ca. 3.000 bis 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) ein bis zwei Fotos, Diagramme, Tabellen oder sonstige Gestaltungselemente (z. B. Infobox) geben. Für die erste Seite ist ein Aufmacherfoto vorzusehen.

› **Fotos:** Die Fotos sollten eine gute Bildqualität haben (Schärfe, Kontrast). Für den Druck wird eine Auflösung von mindestens 300 dpi benötigt, bezogen auf die Ausgabegröße (= gedruckte Größe). Das Aufmacherfoto ist immer 21 Zentimeter breit. Die weiteren Fotos sollten 300 dpi Auflösung haben bezogen auf eine Abdruckbreite von mindestens 7 Zentimeter (eine Spalte) oder besser 13,5 Zentimeter (zwei Spalten) oder noch besser 21 cm (drei Spalten). Alle Fotos reichen Sie bitte als Bilddateien im JPG oder TIF-Format ein.

› **Tabellen:** Tabellen werden in bearbeitbarer Form in das Manuskript eingefügt, nicht als Bilddatei.

› **Diagramme:** Sie sollten möglichst als Exceldatei mit Diagramm und Datentabelle eingereicht werden. Wurden die Diagramme nicht in Excel erstellt, exportieren Sie das Diagramm aus dem Ursprungsprogramm bitte als vektorbasierte PDF-Datei.

› **Karten:** Karten reichen Sie bitte als vektorbasierte PDF-Datei ein oder als Bilddatei (JPG, TIFF). In letzterem Fall ist es vorteilhaft, wenn Sie Karte und Legende als getrennte Dateien schicken, dann können wir die Legende, wenn nötig, auch an anderer Stelle platzieren oder die Größe der Legende in Hinblick auf eine gute Lesbarkeit verändern.

- › **Schaubilder:** sind möglichst als bearbeitbare Dateien einzureichen (z. B. vektorbasierte PDF, PowerPoint- oder Illustrator-Datei).
- › **Bildunterschriften:** Die Bildunterschrift sollte kurz gehalten bleiben und eine Aussage zum Motiv beinhalten, die einen Bogen zum Beitrag schlägt. Sie sollte also keine reine Beschreibung sein. Alle Abbildungen (Fotos, Karten, Diagramme, sonstige Schaubilder) werden vom Aufmacherfoto an entsprechend ihrer Abfolge im Beitrag durchnummeriert: Abb. 1, Abb. 2 usw.
- › **Bildnachweis:** Letzer Teil der Bildunterschrift ist der Urheberrechtsnachweis: Dort steht der mit dem Urheber vereinbarte Urheberrechtsnachweis, z. B.:
Foto: Vorname Nachname
Foto: Institution/Vorname Nachname
Foto: Institution
- › **Tabellenunterschriften:** Sie bekommen eine von den Abbildungen unabhängige Nummerierung: Tab. 1, Tab. 2 usw. und stehen in „Natur in NRW“ unter den Tabellen.
- › **Dateibenennung:** Zur eindeutigen Zuordnung sollten die eingereichten Abbildungsdateien mit der Abbildungsnummer beginnen.

IHR DRAHT ZUR REDAKTION

Martina Lauber (verantwortlich)

Andrea Mense

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV)

Postanschrift: 40208 Düsseldorf

Tel: 02361 305-1528

naturinnrw@lanuv.nrw.de

Abb. 1: Dies ist die Bildunterschrift für das Aufmacherfoto. Foto: Vorname Nachname

In der Autorenzeile werden alle Autorinnen und Autoren mit Vor- und Nachname und ohne akademische Grade oder Titel genannt

Der Titel des Fachbeitrags umfasst maximal 60 Zeichen

Ein bis maximal zwei Unterzeilen unter der Überschrift geben zusätzliche Hinweise auf den Inhalt (max. 150 Zeichen)

Es folgt ein kurzer Vorspann, der das Thema des Beitrags kurz anreißt (max. 600 Zeichen). Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.

Der erste Absatz des Fließtextes nach dem Vorspann beginnt ohne Zwischenüberschrift. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographi-

sches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen.

Zwischenüberschrift 1. Ordnung (max. 45 Zeichen)

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste

des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.

Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Komma

**Zwischenüberschrift 2. Ordnung
(max. 60 Zeichen)**

- › Hier folgt eine Aufzählung:
- › Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte.
- › Abgeschieden wohnen sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans.
- › Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien.
- › Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.
- › Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben.
- › Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik.

Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

**Zwischenüberschrift 1.
Ordnung (max. 45 Zeichen)**

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Abb. 2: Dies ist die Bildunterschrift für eine weitere Abbildung. Foto: Institution / Vorname Nachname

Abb. 3: Dies ist die Bildunterschrift für eine weitere Abbildung. Foto: Institution / Vorname Nachname

#INFOBOX

Titel der Infobox

Untertitel der Infobox (nur bei Bedarf)

Fließtext der Infobox. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstaben an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans.

Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die

weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

SPALTENTITEL	SPALTENTITEL	SPALTENTITEL
Zeilentitel	Zelleninhalt	Zelleninhalt
Zeilentitel	Zelleninhalt	Zelleninhalt
Zeilentitel	Zelleninhalt	Zelleninhalt
Zeilentitel	Zelleninhalt	Zelleninhalt
Zeilentitel	Zelleninhalt	Zelleninhalt
Zeilentitel	Zelleninhalt	Zelleninhalt

Tab. 1: Eine Tabellenunterschrift erklärt oder beschreibt den Inhalt der Tabelle.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zimal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückke.

Zwischenüberschrift 1. Ordnung (max. 45 Zeichen)

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und

die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zimal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückke.

Zwischenüberschrift 1. Ordnung (max. 45 Zeichen)

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name

war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmele von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhausen, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zimal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückke.

Zwischenüberschrift 1. Ordnung (max. 45 Zeichen)

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen.

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte be-

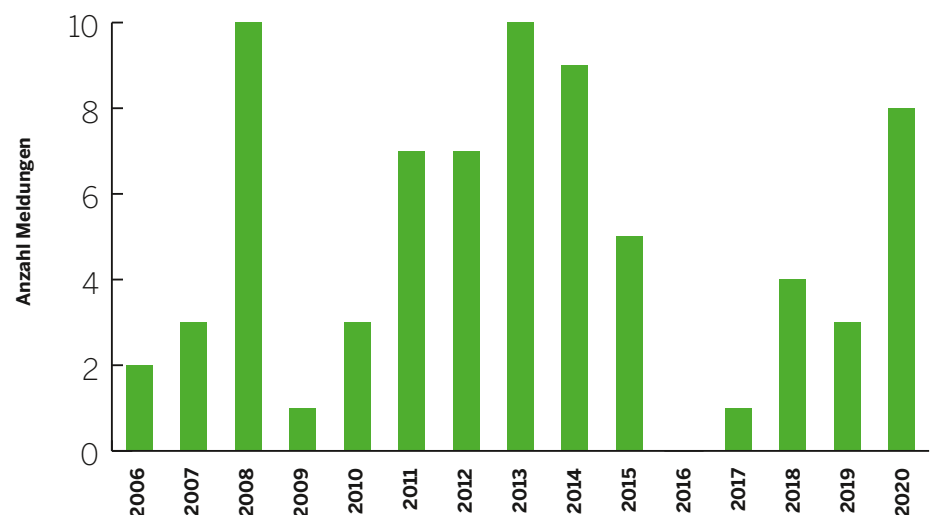


Abb. 4: Dies ist eine Abbildungsunterschrift für ein Diagramm.

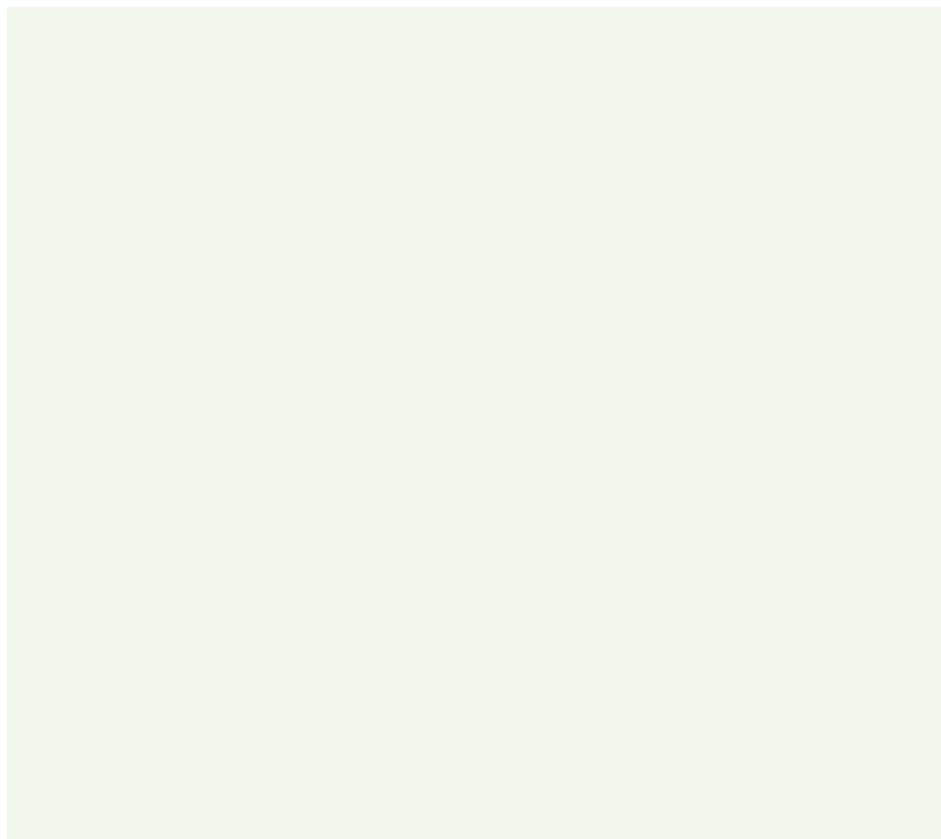


Abb. 5: Dies ist die Bildunterschrift für eine weitere Abbildung. Foto: Institution / Vorname Nachname

herrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren.

Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklommen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabhäuser, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse. Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wangen, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Die Copy warnte das Blindtextchen, da, wo sie herkäme wäre sie zigmal umgeschrieben worden und alles, was von ihrem Ursprung noch übrig wäre, sei das Wort „und“ und das Blindtextchen solle umkehren und wieder in sein eigenes, sicheres Land zurückkehren.

LITERATUR

AG Säugetierkunde NRW (o. J.): Online-Atlas der Säugetiere Nordrhein-Westfalens. Link: www.saeugeratlas-nrw.lwl.org, abgerufen am 21.06.2021.

Anonymus (1998): 10.000 Edelkrebse in Talssperre im Bergischen Land. LÖBF-Mitteilungen, Nr. 3: 45.

Bitz, A. (1987): Untersuchungen zur Verbreitung und Arealgeschichte der Schlafmäuse (*Rodentia: Gliiridae*) in der Bundesrepublik Deutschland und angrenzenden Ländern. Diplomarbeit Universität Mainz.

Braun, B. (2020): Kanusport und Naturschutz – ein Spannungsverhältnis mit hoher Regeldichte. Geographische Rundschau 6/2020: 22–27.

Burk, C. (1998): Die Verbreitung der Flusskrebse in Ostwestfalen-Lippe. Unpubl. Untersuchung im Auftrag der Bez. Reg. Detmold.

Burk, C. (2004): Artenschutzprojekt Edelkrebs. Schriftenreihe des Landesfischereiverbandes Westfalen und Lippe Bd. 5.

Chucholl, Ch. (2020): Krisengewinner: der Rote Amerikanische Flusskrebs im Kontext des Klimawandels. Forum Flusskrebse, Heft 33: 3–11.

DKV [Deutscher Kanu-Verband] (o. J.): Nachhaltiger Kanusport. Link: www.kanu.de/DER-DKV/Bundesverband/Nachhaltigkeit-73844.html, abgerufen am 14.07.2021.

Feldhaus, G. (1994): Edelkrebs – Merkblatt zum Fischartenschutz. Hrsg.: Landesanstalt für Fischerei NRW.

Geiger-Roswora, D. (2014): Status des Feldhamsters in Nordrhein-Westfalen mit aktuellen und historischen Vorkommen. Beitrag im Bericht zum Status des Feldhamsters (*Cricetus cricetus*), zusammengestellt nach Angaben der Bundesländer und Ergebnissen des Nationalen Expertentreffens zum Schutz des Feldhamsters

2012 auf der Insel Vilm. Hrsg.: Deutscher Rat für Landespflege, BfN-Skripten 385: 24–29.

Kreis Euskirchen (2005): Abschlussbericht zum Naturschutzgroßprojekt Ahr 2000. Link: <http://www.ahr-2000.de/06/iv/Abschlussbericht-Text.pdf>.

LANUV [Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW] (Hrsg.) (2019): Anwenderhandbuch Vertragsnaturschutz. LANUV-Arbeitsblatt 35, S. 23–28.

Mattes, H. & E. I. Meyer (2001): Kanusport und Naturschutz – Forschungsbericht über die Auswirkungen des Kanusports an Fließgewässern in NRW. ILÖK, Münster.

MKULNV [Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen] (Hrsg.) (2015): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen – Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen. Dissertation Uni Göttingen.

Schlumprecht, H. (2003): Die Lebensräume der Heuschrecken. In: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Deutsche Gesellschaft für Orthopterologie und Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) (Hrsg.): Heuschrecken in Bayern. Unter Mitarbeit von H. Schlumprecht und G. Waerber. Stuttgart (Hohenheim): Eugen Ulmer, S. 307–390.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Beitrag endet mit einer kurzen Zusammenfassung (max. 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Zusammenfassung fasst nur die wesentlichen Inhalte des Beitrags zusammen und enthält keine neuen Aspekte.

Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteilchen in den Mund fliegen.

Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktionsmaschine beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg.

AUTORIN

Dr. Maxine Musterfrau
Organisation
Organisationseinheit
musterfrau@organisation.de